

war: weil eben an diesem Tag die Türken ihr großes Jahresfest begingen, das sie nach eines Monats Fasten halten. Es haben aber die Türken im Brauch, daß sie sich auf solches Fest nach verrichtetem ihrem vermeinten Gottesdienst beweinen (Wein trinken), und sonst durch andere Getränke und Mittel toll und voll machen, und daneben etliche Fastnachtspiele brauchen. Daher der Beg, der uns geführt, die Gesellschaft durch den Hofmeister warnen lassen, sich des Spazierens zu enthalten. Es würde einem nur Schimpf und Schaden widerfahren, wofür er keine Verantwortung übernehme.

Am Sonntag sollten wir weiter reisen, aber wegen eines 7. Oktober. Unwohlseins des Herrn Gesandten blieb man noch einen Tag.

Die 16. Tagreise ging bis Cagiali, einem von Christen 8. Oktober. bewohnten Dorf.

Die 17. Tagreise ging bis Harmandli. Man hielt 9. Oktober. diese Tagreise für die unsicherste wegen den Straßenräubern. Uns ist nichts passiert. Es möchte wohl für solche gefährlich sein, die allein oder nur in kleiner Gesellschaft reisen. In diesem Ort läßt sich der Hebrus, oder wie ihn die Griechen und Türken nennen, die Mariza wieder sehen, über die der Sian Pascha eine schöne steinerne Brücke bauen ließ.

Die 18. Tagreise ging bis Egiupri. Es ist ein schöner 10. Oktober. Markt. Ueber die Mariza führt eine schöne steinerne 404 Schritte lange Brücke von Mustapha Pascha erbaut. Die Stadt hat eine schöne Moschee mit lustigem Vorplatz und Brunnen. In diesem Tag hatte die Gesellschaft viel von Hitze und Staub zu leiden.

Die 19. Tagreise ging bis Adrianopel. Es ist nach 11. Oktober. Konstantinopel auf dieser Reise die größte Stadt. Vor der Stadt fließt die Mariza, über die eine lange steinerne Brücke führt. Ihre Länge wird deshalb weniger bemerkt, weil dazwischen Häuser stehen. Die Karawanserei ist die vortrefflichste von allen, und von lauter Steinen im Quadrat erbaut. Unten sind die Stallungen, oben ringsum ein breiter Gang voll kleiner Zimmerchen, in denen zudem ein Rauchfang ist.

Des anderen Tages sind wir in Adrianopel geblieben und 12. Oktober. haben das wichtigste in der Stadt angeschaut. Zuerst die Lage